



RUNDBRIEF NR. 5

18.03.2021



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Solawi,

seit dem letzten Rundbrief ist nun doch einiges Wasser d`Arge nab g`flossa. Und jetzt gibt es gleich so viel wunderbare Neuigkeiten, dass man eigentlich mehrere Rundbriefe daraus hätte machen können. Und nicht nur eine Flasche Sekt entkorken...

Aber der Reihe nach:

Am 3. März kam die Nachricht der LEADER-Aktionsgruppe Württembergisches Allgäu, dass unser Förderantrag für ein Gewächshaus aufgenommen wurde. Gut zwei Drittel der Bruttokosten werden nun von Fördergeldern der EU übernommen! Wir müssen zwar das komplette Bauvorhaben mit grob 21.200 Euro vorfinanzieren, aber nur etwa 7000 Euro der Kosten als Eigenmittel einbringen. Das ist schon mal eine RIESIGE Erleichterung und ich finde auch ein echtes Geschenk, dass wir gleich im ersten Jahr mit einem Profigewächshaus starten können.

Noch am selben Tag hab ich die Bestellung rausgegeben und da es sich um vorrätige Standardteile handelt, ist die Lieferzeit überschaubar. Wir können, so wie es gerade aussieht, bereits Ende März mit dem Aufbau beginnen!! Auch der Händler ist uns hier mit der Terminvergabe ebenfalls sehr entgegen gekommen.

Der Acker am Thomashof wurde bereits vorletzte Woche umgebrochen und davor die Grenzen mit GPS ausgemessen. Aus der grünen Wiese ist nun ein brauner Acker geworden und dafür wurde irgendwo im Norden Baden-Württembergs ein Acker als Dauergrünland eingesät, damit in der Summe auch ja kein Grünland verloren geht.

Bevor Jörg Endrass mit seinem Unimog und dem fast ebenso großen Pflug loslegen konnte, hab ich noch mit der Rückenspritze 140 Liter EM-Bodenverjünger ausgebracht, damit das Gras auch gut verrotten kann. Ein defekter Hydraulikschlauch hätte dann das Umbruchabendteuer noch beinahe gestoppt, aber die Werkstatt war gut und Jörg war schnell. Trotzdem wurde es dann dunkel und Hansjörg hat von allen Fahrrädern auf dem Thomashof die Akkulampen abgesammelt, um den Acker noch ausleuchten zu können. Nebenher haben Hansjörg und Julia immer wieder Begrenzungspflöcke rausgezogen und nach dem Pflug wieder in Position gebracht. Mit viel frischer Luft und etwas Dieselduft





wars dann eine gelungene Aktion. Vielleicht macht ihr mal einen Spaziergang am Dr-Hehle-Weg und haltet nach „unserem“ Acker Ausschau.

Ja und nächste Woche kommen bereits die ersten Pflänzchen und die Saatkartoffeln für den Acker in Primisweiler! Von der Waldorfschule Wangen haben wir eine Rau-Kombi Kartoffellegemaschine bekommen, auch hierfür ein herzliches Dankeschön! Und wenn die Töffelchen dann im Licht genug vorgekeimt sind, können sie mit der Maschine in den Boden gelegt werden. Davor sollten wir in Primisweiler aber noch eine Ampferwurzel-Sammelaktion machen. Sobald es das Wetter zulässt, kommt die Info zum wann, wie, wo, wieso, weshalb, warum und wer heraus. Also ruhig schon mal nach der Grabegabel suchen...

Was war sonst noch alles? Daniel und Mirjam haben die SEPA-Lastschriftmandate startklar gemacht und sich um die nötigen Haftpflichtversicherungen gekümmert, Bianca hat mit der Anbauplanung und der Bestellung von Netzen und Vliese auch ohne Ziggi einen leicht rauchenden Kopf bekommen und noch so manche Großig- und Kleinigkeit, die mir aber jetzt gar nicht mehr alle einfallen mögen. Also unterm Strich: ES GEHT LOOOS!

